



Training

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ihre erworbenen Kompetenzen an.

Kennen und verstehen

- 1
 - a) Falsch. Die UNO wurde 1945 nach den Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges gegründet.
 - b) Falsch. UNCTAD steht für die Welthandels- und Entwicklungskonferenz, UNHCR für das Flüchtlingshilfswerk der UN.
 - c) Falsch. Die fünf ständigen Mitglieder des UNO-Sicherheitsrates besitzen jeweils ein Vetorecht.
 - d) richtig
 - e) richtig
 - f) Falsch. Die NATO ist ein Bündnis von Staaten zur Sicherheit und Verteidigung ihrer Mitglieder.
 - g) richtig
 - h) richtig
- 2
 - Der Staat Israel wurde gegründet. (1948)
 - Das Gebiet des Nahen Ostens gehörte lange zum Osmanischen Reich. (1917)
 - Die Juden waren von den römischen Herrschern aus ihrer Heimat vertrieben worden. (ca. 2000 v. Chr.)
 - Die Briten übernahmen nach dem Ersten Weltkrieg die Verwaltung Palästinas. (1920)
 - Die UN legten einen Teilungsplan für das britische Mandatsgebiet vor. (1947)
 - Viele Juden zogen schon vor dem Ersten Weltkrieg von Europa nach Palästina. (1900)
 - Nach der NS-Machtübernahme flüchteten Tausende nach Palästina. (1933)
 - Kurz nach der israelischen Staatsgründung kam es zum Krieg zwischen arabischen Nachbarstaaten und Israel. (1948)
 - Die Palästinenser gründeten die Organisation PLO. (1964)
 - Kriege zwischen Israel und arabischen Staaten verschärften den Konflikt. (1967/1973)
 - Palästinensische Autonomiegebiete wurden gegründet. (1994)
 - Palästina erhält einen Beobachterstatus bei den UN. (2012)

Methode anwenden

- 3 Am 1. Dezember 2015 hat die Bundesregierung beschlossen, Frankreich, den Irak und die internationale Allianz gegen die Terrororganisation „Islamischer Staat“ (IS) auch militärisch zu unterstützen. Insgesamt sollen sich bis zu 1200 Soldaten der Bundeswehr an diesem Einsatz beteiligen. **Rechtsgrundlage** für die Entsendung der Truppen zur Unterstützung Frankreichs, Iraks und der internationalen Allianz in ihrem Kampf gegen den IS ist das im Artikel 51 der UN-Charta verbriefte Recht auf **kollektive Selbstverteidigung**. In der Begründung des Beschlusses heißt es weiterhin, der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen habe alle

Nationen aufgerufen, die notwendigen Maßnahmen zur Bekämpfung des sogenannten IS in **Syrien** zu ergreifen (Resolution 2249 vom 20. November).

Die Unterstützung Frankreichs erfolgt zudem im Rahmen der **Beistandspflicht** unter den Mitgliedsstaaten der **Europäischen Union** nach Artikel 42 (7) des EU-Vertrags. Die Entsendung erfolgt im Rahmen und nach den Regeln eines Systems gegenseitiger **kollektiver Sicherheit** nach Artikel 24 (2) des **Grundgesetzes**.

- 4
 - a) Die Bildunterschrift „Beides müssen wir bekämpfen“ lenkt den Blick auf einen Terroristen mit einem übergroßen Schatten mit dem Titel „Angst vor Terror“; der Zeichner appelliert, beides zu bekämpfen: den Terror und die Angst vor dem Terror.
 - b) Im Hinblick auf das aufgrund einer Terrordrohung abgesagte Fußballspiel ist die Position des Zeichners kritisch; offensichtlich hält er die Absage für eine übertriebene Angst vor dem Terror.
Mögliche Stellungnahme: Wenn es eine Terrorwarnung gibt, sollte diese auch ernst genommen werden; schließlich wären viele Menschen in Gefahr, wenn z. B. in einem gut besuchten Stadion ein Terrorakt verübt würde. Niemand könnte so etwas rechtfertigen.
- 5
 - a) Ein israelischer Soldat und ein Palästinenser stehen sich an einem Checkpoint gegenüber. Sie reden miteinander. Obwohl der Soldat bewaffnet ist, wirkt er ruhig; das sieht man daran, dass er seine rechte Hand – die an der Seite des Gewehrs – in die Hosentasche steckt. Der Palästinenser trägt eine Art Aktentasche bei sich; er scheint zu argumentieren; das sieht man an seiner Handbewegung; auch er wirkt entspannt.
 - b) Mögliches Gespräch: Soldat: „Bitte weisen Sie sich aus!“ Palästinenser: „Kein Problem; ich will nur gerade auf die andere Seite zu meinem Unterricht. Oh! Mist! Ich habe meinen Ausweis vergessen!“ Soldat: „Sie kennen ja die Vorschriften; dann darf ich Sie nicht durchlassen.“ Palästinenser: „Mann; Sie kennen mich doch! Ich komme doch fast jeden Tag hier vorbei!“ Soldat: „Ja, ich weiß. Aber die Vorschriften!“ Palästinenser: „Morgen habe ich meine Papiere wieder dabei. Versprochen!“